



# Newsletter

**Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 22.04.2016**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

in dieser Sitzungswoche haben wir die Vertreter des Konsularischen Korps im Landtag begrüßt und uns über internationale Fragen ausgetauscht. Dabei hat der Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer die Bedeutung der Konsulate für die Fraktion unterstrichen: als Vermittler vielfältiger Kontakte in Europa und in der Welt. Lesen Sie mehr über unsere Initiativen in meinem Newsletter!

Ein weiteres wichtiges Thema finden Sie gleich im ersten Artikel meines Newsletters. Die jüngst bekannt gewordenen Vorfälle im Zusammenhang mit betrügerischen Pflegediensten haben mich als gesundheits- und pflegepolitischen Sprecher veranlasst, für die CSU-Fraktion einen Dringlichkeitsantrag einzubringen. Geprüft werden muss, wie derartige kriminelle Machenschaften künftig verhindert werden können und bedauere die Betrügereien auch deshalb so sehr weil sie wieder ein schlechtes Licht auf die Pflege werfen, wo sich doch 99,9% aller Pflegenden aufopferungsvoll und mit leidenschaftlicher Hingabe um die Pflegebedürftigen kümmern. Sie haben stattdessen unsere höchste Wertschätzung verdient.

- Diese Woche im Plenum
- Empfang für das Konsularische Korps im Landtag
- Treffen mit Österreichs Außenminister Kurz
- Enquete-Kommission zu Gesprächen in Oberfranken
- In Bayern beste Aussichten fürs Alter
- Fleißige Bienchen unter Imkern gesucht

Nun wünsche ich Ihnen beim Lesen meines heutigen Newsletters wieder interessante Einblicke in unsere Arbeit im Bayerischen Landtag und ein schönes Frühlingswochenende.

Ihr

Bernhard Seidenath

## **Diese Woche im Plenum**

Pflegebedürftige Menschen im Freistaat sollen bestmöglich versorgt werden. Und wir müssen die Arbeit der Pflegerinnen und Pfleger wertschätzen, die sich tagtäglich um die Schwächeren unserer Gesellschaft kümmern.

Aus Anlass der aktuell bekannt gewordenen Vorfälle um fingierte Pflegeleistungen haben wir diese Woche einen Dringlichkeitsantrag eingebracht. Darin fordern wir die Staatsregierung auf, zu berichten, welche Erkenntnisse bislang vorliegen und ob Maßnahmen ergriffen werden müssen.

[Zum Dringlichkeitsantrag Höchste Wertschätzung für die Pflege - kein Platz für betrügerische Pflegedienste](#)

## **Empfang für das Konsularische Korps im Landtag**

Unter dem Motto „Die Welt zu Gast in Bayern“ hat die Fraktion die für Bayern zuständigen Mitglieder des Konsularischen Korps in den Bayerischen Landtag eingeladen. Auf Initiative von Dr. Franz Rieger, Vorsitzender des Arbeitskreises für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen, tauschten sich die Generalkonsuln, Konsuln und Honorarkonsuln über internationale Fragen aus. „Die globale Entwicklung zeigt, wie wichtig enge und vertrauensvolle Beziehungen mit unseren Partnern in aller Welt sind“, so Rieger.

Der CSU-Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer unterstrich die Bedeutung der Konsulate für die Arbeit der Fraktion: „Im Kontakt mit den Konsulaten haben wir den Finger am Puls unserer Partner. Sie vermitteln vielfältige Kontakte in Europa und der Welt. Auf diese Weise können wir gemeinsam mit der Staatsregierung wichtige Weichen für die bayerische Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung stellen.“

Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Dr. Franz Rieger, Vorsitzender des Arbeitskreises für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen, Dr. Friedemann Greiner, Generalsekretär des Consular Corps in Bayern und Thomas Kreuzer, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

## **Treffen mit Österreichs Außenminister Kurz**

Bayern unterstützt nachhaltig die Bemühungen Österreichs, die Flüchtlingsströme in Europa zu reduzieren und zu steuern. Das bekräftigte der CSU-Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer beim Besuch des österreichischen Außenministers Sebastian Kurz im Bayerischen Landtag. Dabei verwies Kreuzer ausdrücklich auf die Zusage des Freistaats, Grenzsicherungsmaßnahmen am Brenner zu unterstützen.

[Weiterlesen](#)

## **In Bayern beste Aussichten fürs Alter**

„In Bayern kann man sehr gut alt werden“ lautet das Fazit von Joachim Unterländer, Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration des Bayerischen Landtags zum „Datenreport: Soziale Lage in Bayern“. Ein hohes Wohlstandsniveau, geringes Armutsrisiko und beste Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt belegen die gute Situation im Freistaat.

[Weiterlesen](#)

## **Präsident des Bauernverbands zu Gast im AK Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Die schwierige Preis-Situation in der Landwirtschaft stand im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen dem Arbeitskreis für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes, Walter Heidl. In diesem Zusammenhang wurden mögliche wirksame Lösungsansätze diskutiert und die Beschlüsse der vor kurzem tagenden Agrarministerkonferenz von Bund und Ländern bewertet: Erzeuger, Verarbeiter, Handel und die Politik müssen an einem Strang ziehen und bei Defiziten konsequent an Lösungen zur Bewältigung der Krise arbeiten.

Im Gespräch ging es außerdem um praxisgerechte Lösungen zum Thema Tierwohl, Gesetzesinitiativen von Bund und EU und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Landwirtschaft sowie um den Verwaltungsvollzug und seine Auswirkungen auf die Praxis. Alle waren sich einig, dass eine nachhaltig wirtschaftende, bäuerliche Land- und Forstwirtschaft auf Rahmenbedingungen für eine solide ökonomische Grundlage zwingend angewiesen ist. Nur so können Landwirte und Waldbauern ihren vielfältigen Aufgaben für die Gesellschaft und für den ländlichen Raum mit seiner reichhaltigen Kulturlandschaft auch in Zukunft dauerhaft erfüllen. Gerechte Erzeugerpreise sind dabei ganz entscheidend. Hier kommt auch dem Verbraucher ein hohes Maß an Verantwortung zu.

## **Enquete-Kommission zu Gesprächen in Oberfranken**

Den Mitgliedern der Enquete-Kommission ist es ein großes Anliegen, sich nicht nur in den Sitzungssälen des Bayerischen Landtags über gleichwertige Lebensverhältnisse auszutauschen, sondern sich in Gesprächen vor Ort selbst einen konkreten Eindruck von der Lage in den unterschiedlichen Regionen Bayerns zu machen. „Wir wollen sehen, wie es in der Praxis aussieht und von den Leuten vor Ort selbst hören, was in ihrer Region gut läuft oder wo sie der Schuh drückt“, so Berthold Rüth, MdL, Vorsitzender der Enquete-Kommission.

Vergangenes Jahr war die Enquete-Kommission bereits zu Gast in Niederbayern und im Heimatministerium in Nürnberg. Beim Außentermin letzten Freitag hatten die Mitglieder, darunter auch MdL Martin Schöffel und MdL Max Gibis, nun die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild von der Situation in Oberfranken zu machen.

Um die Herausforderungen, mit denen ein Krankenhaus im ländlichen Raum konfrontiert ist, und die Situation der niedergelassenen Ärzte ging es beim Besuch des Klinikum Fichtelgebirge in Marktredwitz. Das wichtige Thema Wohnimmobilien stand in Wunsiedel auf dem Programm.

Ein Höhepunkt der Informationsfahrt war ein Treffen mit Jugendlichen im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum in Bad Alexandersbad. „Wenn wir wissen wollen, wie wir junge Menschen in ihren Heimatregionen halten können, müssen wir sie fragen“, so Rüth.

Beim abschließenden Gespräch in Arzberg standen die Themen Konversion und Industrieflächen, Leerstandsmanagement und Innenstadtentwicklung sowie Erneuerbare Energien im Vordergrund.

## **Fleißige Bienen unter Imkern gesucht**

Die CSU-Fraktion will engagierte Imker unterstützen. Dazu wurde über das Landwirtschaftsministerium ein Preis zur Nachwuchsgewinnung und Qualifizierung ins Leben gerufen. „Bienen sind als Bestäuber unersetzlich für unsere Ökosysteme und die Landwirtschaft. Daher wollen wir Imker fördern, die anderen Menschen die Liebe zu den Bienen näherbringen und Nachwuchs ausbilden“, so Gudrun Brendel-Fischer, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Aktuell läuft die Bewerbungsphase.

[Zur Pressemitteilung](#)  
[Bewerbungsunterlagen und weitere Infos](#)

## **Die Woche in Bildern**

Impressionen dieser Sitzungswoche finden Sie in unseren Bilder der Woche.

[Zur Bildergalerie](#)

## **Zahl der Woche: 626**

In Sachen Bier hat Bayern die Nase vorn: Fast die Hälfte aller Brauereien Deutschlands befindet sich im Freistaat. Dort wurde auch mit rund 23 Millionen Hektolitern im vergangenen Jahr das meiste Bier gebraut, so das Statistische Bundesamt anlässlich des 500. Jubiläums des Reinheitsgebots am 23. April. Den 626 bayerischen Brauereien folgt Baden-Württemberg mit 190 Brauhäusern. Nordrhein-Westfalen belegt den dritten Platz bei der Zahl der Brauereien (125).